

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 17.05.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<u>Seite</u>
1. Bericht der Unteren Denkmalbehörde	3
2. Parkpfliegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich - Drucksache Nr. 609 /X. -	3 - 4
3. Sachstand zur finanziellen Beteiligung an den Kosten zur Unterhaltung des Schwanenturms	4
4. Mitteilungen . /.	4
5. Anfragen	
a) Barocke Holzsäulen vor der Kleinen Evangelischen Kirche	5
b) Giebelstein Justitia	5
c) Reste der historischen Stadtmauer am Heideberg	5
d) Zusammenlegung Bücherei, VHS	5
e) Kunst am Bau	6
f) Ehrenmal am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	6
g) Bunger Großer Markt	6
h) Adler am Kupfernen Knopf	6

Niederschrift

über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 17.05.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Döllekes, Fredi	SPD für Tekath, Petra
Fischer, Heidi	SPD
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Verhoeven, Werner	CDU

Sachkundigen Bürger:

Berens, Reinhard	
Bromont-Koken, Margo	
Duenbostell, Helga	
Giesen, Clemens	für Merges, Dr. Fabian
Knippert, Markus	
Strohmeier-Pickmann, Alwine	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Hekke, van het, Willem	
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	Offene Klever
Tekath, Petra	SPD

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Angestellter Verhoeven, Untere Denkmalbehörde
Stadt Kleve
Verwaltungsrätin Rennecke
Städtische Oberverwaltungsärztin Wier
Stadtamtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Zum Protokoll der Sitzung vom 01.03.2017 ergeben sich keine Anmerkungen oder Fragen.

1. **Bericht der Unteren Denkmalbehörde**

Angestellter Verhoeven erläutert den Tätigkeitsbericht 2016/ 2017 der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Kleve anhand einer Powerpoint-Präsentation, die diesem Protokoll als Anhang beigefügt ist.

Aus dem Ausschuss wird angeregt, den Bericht der Unteren Denkmalbehörde künftig zu bebildern.

Zudem ergeben sich einige Wortmeldungen/ Nachfragen zu den in der Präsentation aufgezeigten Ortsbesichtigungen, Anhörungen, Eintragungen und Klageverfahren.

Seitens der Unteren Denkmalbehörde wird festgestellt, dass zunächst der Eigentümer zur Erhaltung des Denkmals verpflichtet sei und die Stadt hierzu wenig Handhabe besitze. Auch sei festzustellen, dass die Aufgabe der Unteren Denkmalbehörde "nie ende" und als Daueraufgabe zu sehen sei.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt Herrn Verhoeven für seinen Bericht und der damit in Verbindung gebrachten Präsentation.

2. **Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich**

- Drucksache Nr. 609 /X. -

Durch die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Kleve werden anhand einer Powerpoint-Präsentation zu einzelnen Punkten des Parkpflegewerkes Neuer Tiergarten Ergänzungen aufgezeigt, die es gilt, zunächst im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung zu diskutieren, bevor diese in der Ratssitzung am 28.06.2017 zur Abstimmung gestellt werden.

Für die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kleve erklärt StV. Gebing, dass das Parkpflegewerk grundsätzlich positiv zu sehen sei, da die hieraus angeregten einzelnen Maßnahmen vor der Umsetzung im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung zu diskutieren seien.

StV. Kanders ergänzt hierzu, dass nicht nur die vorhandenen Brücken bleiben sollten, sondern der Park sich dem aktuellen Zeitgeist anpassen müsse.

Für die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN erklärt StV. Schnütgen, dass das Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich zweigeteilt zu betrachten sei.

1. Zu wissenschaftlichen Zwecken, wobei ihrer Meinung nach, einige Daten nicht korrekt seien. Sie empfehle, dass sich Landschaftsarchitektin Elke Lorenz mit dem Klever Gartenhistoriker Wilhelm Diedenhofen austauschen solle, um die in Rede stehenden Daten zu korrigieren. Diese sollten schon korrekt sein, da das Parkpflegewerk der Öffentlichkeit vorgestellt werde.

2. Zu den aus dem Parkpflegewerk aufgezeigten Punkten solle es zur Umsetzung konkrete Anträge geben.

Zum Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bezüglich der Sanierung des Eiskellers teilt Technischer Beigeordneter Rauer mit, dass die Bäume nicht gefällt worden, sondern umgestürzt seien und der unmittelbare Bereich des Eiskellers keine Zerstörung aufweise.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt, dass der Landesbetrieb Wald und Holz in seinem Schreiben vom 17.05.2016 mitgeteilt habe, dass das Land eine Beteiligung zur Sanierung des Eiskellers ablehne. Zudem habe die Stadt mehrfach Kontakt zum Land aufgenommen, da sich der Eiskeller zu 80 % im Eigentum des Landes befinde. Somit habe auch das Land seine Pflichten zu erfüllen.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass der Eiskeller "erlebbar" gemacht werden solle.

StV. Schnütgen ergänzt, dass, wenn sich das Land aus finanziellen Gründen zurückziehe und die Finanzierung durch Sponsoren gesichert wäre, eine Sanierung des Eiskellers erfolgen könne.

StV. Gebing erklärt, dass das Land in die Sanierung des Eiskellers einzubeziehen sei, zumal die neue Landesregierung in ihrem Wahlprogramm die Aussage getätigt habe, mehr Mittel in den Denkmalschutz einzustellen. Demnach solle die Stadt einen entsprechenden Antrag auf finanzielle Beteiligung stellen.

Sachkundige Bürgerin Stromenger-Pickmann erklärt, dass auch der Klevische Verein für Kultur und Geschichte die Sanierung des Eiskellers für bedeutsam halte und daher jede Möglichkeit ausgelotet werden solle, finanzielle Mittel für dessen Sanierung zu generieren.

Bürgermeisterin Northing erklärt, dass sie nicht die Ansicht der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN teile, dass Public Viewing und das Angrillen nicht zu den etablierten Veranstaltungen gehöre. Sicherlich könne der Rat dieses beschließen, doch werde sie dann prüfen, ob die Genehmigung solcher Veranstaltungen zu den laufenden Geschäften der Verwaltung gehöre oder in die Zuständigkeit des Rates falle.

3. **Sachstand zur finanziellen Beteiligung an den Kosten zur Unterhaltung des Schwanenturms**

Sachkundige Bürgerin Stromenger-Pickmann teilt mit, dass es hierzu am 16.05. dieses Jahres ein Gespräch zwischen ihr als Vertreterin des Klevischen Vereins für Kultur und Geschichte und der Stadtspitze stattgefunden habe. Als Ergebnis werde sie nunmehr einen detaillierten Antrag stellen, der wohlwollend geprüft werden solle.

Bürgermeisterin Northing entgegnet, dass sie zur "wohlwollenden Prüfung" zunächst einmal eine Grundlage benötige, um hierüber auch die Politik zu informieren. Einigkeit bestehe darin, dass alle Beteiligten das Ziel verfolgten, dass Wahrzeichen der Stadt Kleve zu sichern.

4. **Mitteilungen**

./.

5. Anfragen

Vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt dankt StV. Meyer-Wilmes im Namen des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der städtischen Oberverwaltungsrätin Wier für die gelungene Ausrichtung des Stadtfestes am 29. und 30.04.2017.

a) Barocke Holzsäulen vor der Kleinen Evangelischen Kirche

Sachkundiger Bürger Giesen fragt an, ob der Unteren Denkmalbehörde bekannt sei, dass die barocken Holzsäulen an der Kleinen Evangelischen Kirche draußen vor der Kirche aufgestellt worden seien. Obwohl diese mit einem Metaldach versehen seien, befürchte er, dass das Holz Schaden nehme.

Antwort der Verwaltung: Die Holzsäulen sind derzeit nicht Teil der Denkmaleintragung und unterliegen demnach nicht dem Denkmalschutz. Nach Rücksprache mit dem ev. Pastor Freuling konnte dieser berichten, dass die Säulen bei den Umbauarbeiten der Kirche (ca. 2005 - 2007) an den jetzigen Standort versetzt und mit Holzschutzmittel versehen wurden.

b) Giebelstein Justitia

Sachkundiger Bürger Giesen fragt an, ob der Giebelstein "Justitia" aus dem alten Rathaus gesichert worden und zwischenzeitlich überlegt worden sei, wie er weiter verwendet werden solle.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass man den Giebelstein gesichert habe aber bislang noch keine geeignete Stelle gefunden habe, ihn in das neue Rathaus zu integrieren.

c) Reste der historischen Stadtmauer am Heideberg

Sachkundiger Bürger Giesen fragt an, ob der Verwaltung bekannt sei, dass die Betonplatte auf den Resten der Stadtmauer am Heideberg, die dazu diene, dass dort kein Wasser einsickere, defekt sei, da dort zwischenzeitlich Efeu und zwei Birken wüchsen.

Erster Beigeordneter Haas verneint dieses, bedankt sich für den Hinweis und sagt eine schnelle Beseitigung des geschilderten Zustandes zu.

d) Zusammenlegung Bücherei, VHS

Sachkundiger Bürger Knippert fragt nach, wie der Sachstand des Prüfauftrages der Offenen Klever aus Dezember 2016 hinsichtlich der Zusammenlegung der Bücherei und der VHS sei.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass hierüber in den Etatgesprächen beraten worden sei, diese aber abgelehnt worden sei.

e) Kunst am Bau

Sachkundiger Bürger Knippert fragt nach, ob zu dem Projekt Kunst am Bau Ausstellungen im neuen Rathaus geplant seien.

Bürgermeisterin Northing antwortet, dass hierzu Prof. Kunde und FBL 10, Frau Keyzers, im Gespräch seien.

Bezüglich einer künftigen Wechselausstellung "Schule, Kunst, Museum" sei diese nach Angaben der Mitarbeiterin des Museums, Frau Vlastic, sehr aufwendig.

f) Ehrenmal am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Sachkundiger Bürger Knippert fragt an, wie mit dem Ehrenmal weiter verfahren werden solle. Aus Anlass des 50. Todestags von Ewald Mataré habe er dort mit Ursula Meissner eine Blackbox in Zusammenarbeit mit dem Kurhaus aufgebaut und sich intensiv damit beschäftigt. Sonja Mataré wünsche sich, ebenso wie er, eine angemessene Lesbarkeit für Kleves so wichtigen Ort.

Ausschussvorsitzender Cosar antwortet, dass er hierzu eine schriftliche Anfrage an den Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung stellen solle.

g) Bunker Großer Markt

StV. Schnütgen fragt an, inwieweit geprüft worden sei, was von dem Bunker unterhalb des Großen Marktes noch vorhanden sei.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass eine Prüfung noch nicht erfolgt sei, da hierzu in seinem Dezernat keinerlei Kapazitäten frei seien.

h) Adler auf dem Kupfernen Knopf

StV. Schnütgen fragt nach, ob eine neues "Kunstwerk" geschaffen werde.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass bei der Begehung der Gartenanlage der Denkmalpfleger angeregt habe, für die (Neu)gestaltung des Adlers einen Wettbewerb auszuschreiben. Sollte das gewünscht sein, könnten dafür ggf. Fördermittel beantragt werden. Andernfalls werde der Adler wieder so hergestellt, wie er gewesen sei. Aus der Diskussion ergibt sich ein mehrheitliches Stimmungsbild, den Adler so wie er war in Auftrag zu geben.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer